

## **Ostermarsch 2015 in Braunschweig**

### **Eröffnungsansprache von Hans-Georg Hartwig, für das Bündnis:**

Im Namen des „Braunschweiger Bündnisses für den Frieden“ begrüße ich alle Anwesenden herzlich zu unserer Braunschweiger Ostermarschaktion 2015, die wir wie immer als Teil der bundesweiten Aktionen der Friedensbewegung veranstalten.

Vor mehr als 50 Jahren fanden sich in Norddeutschland unter dem Namen "Ostermarsch der Atomwaffengegner gegen Atomwaffen in Ost und West" Friedensgruppen zu einem ersten, mehrtägigen Sternmarsch zusammen. Damals schon dabei, der spätere Mitbegründer des Braunschweiger Friedenszentrums, Frieder Schöbel.

In dieser Tradition begeht alljährlich die Friedensbewegung ihre Ostermarschaktionen

Die diesjährige Ostermarschaktion haben wir unter das Motto gestellt:

## **Verhandeln statt Schießen!**

Wie notwendig diese Forderung ist „Verhandeln statt schießen“ zeigt der gefährliche Konflikt in Europa über die Ukraine. Hier steuert die NATO und mithin die Bundesregierung, direkt auf einen militärischen Konflikt mit der Atommacht Russische Föderation zu.

Den Tatsache ist, nach Ende des „kalten Krieges“ hat sich die NATO nicht aufgelöst, was friedenspolitisch richtig gewesen wäre, sondern hat sich offensiv nach Osteuropa bis an die Grenzen der Russischen Föderation ausgedehnt.

Der nach dem „kalten Krieg“ überwunden gedachte Albtraum, eines Atomkrieges, wird wieder real.

Unsere Forderung nach einer Entspannungspolitik in Europa, statt militärischen Drohungen, ist jetzt dringend. Wir sind fest überzeugt, die Menschen in der EU, wie in Russland wollen keinen Krieg!

Hier müssen wir deutlich Stopp sagen, gegen eine Machtpolitik die Krieg und Kriegsdrohung als Mittel der Politik begreift, letztlich angetrieben durch Kapitalinteressen auf Profit unter Missachtung der Interessen von uns Menschen all überall auf der Welt.

In diesem Sinne rufen wir als Friedensbewegung auch zur Solidarität mit Griechenland auf, den nur soziale Gerechtigkeit kann Frieden in der Welt stiften, statt die Interessen von Banken und Konzernen.

Eine andere, eine friedliche und soziale Welt ist möglich.

Dafür stehen wir heute auf der Straße.

Unsere anließende Fahrraddemonstration, wird traditionell Station machen an Braunschweiger Orten, die für Krieg und Faschismus stehen:

- ≡ Am Landgericht wo im Nazi-Faschismus, Kriegsgegner verurteilt wurden
- ≡ An der damaligen Gestapo-Zentrale
- ≡ Am koloniale Denkmal im Prinzenpark

Und positive an der Magni-Kirche, dessen Gemeinde sich mit uns sein langem der Friedenspolitik verpflichtet fühlt.

Wir laden herzlich ein zu unsere Abschlusskundgebung, hier auf dem Kohlmarkt um etwa 13.00 Uhr

**Danach: Ankündigung von Redebeitrag Helmut**

**Am Ende: Aufruf zum Fest des „Bündnis gegen Rechts“ am Sa. 07.05 zum „Jahrestag der Befreiung von Faschismus am 08. Mai“**